



Tagung Inklusive frühkindliche Entwicklung – ein unterschätzter Baustein der Armutsbekämpfung

3. – 4. Februar 2011, Bonn

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.
Caritas International
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Kindernothilfe

Tagungsinformationen

Teilnahmebeitrag:

90 € / ermäßigt 55 €

(Ermäßigung für Studierende, Personen mit geringem Einkommen sowie für Assistenzbegleitung)
Im Teilnahmebeitrag enthalten sind die Tagungsgebühr sowie die Verpflegung.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular an. Eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen und Hinweisen für Ihre Anreise erhalten Sie nach Eingang Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich aufgrund der begrenzten Kapazitäten frühzeitig an.

Unter www.bezev.de können Sie sich auch online anmelden.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag auf das folgende Konto:

Behinderung und Entwicklungs-

zusammenarbeit e.V. (bezev)

Konto-Nr. 80 40 700

BLZ: 370 205 00

Bank für Sozialwirtschaft

Kennwort: Frühkindliche Entwicklung

Anmeldeschluss:

20. Januar 2011



Abmeldung:

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir um umgehende Benachrichtigung. Eine Abmeldung ist bis zum Anmeldeschluss kostenlos, danach können nur noch 50% des Kostenbeitrags erstattet werden.

Veranstaltungsort:

Gustav-Stresemann-Institut (GSI)

Langer Grabenweg 68

53175 Bonn-Bad Godesberg

Tel.: +49 (0) 228 / 8107-0

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei/behindertenfreundlich.

Übernachtung in Bonn:

Informationen unter www.bezev.de

Konferenzsprachen:

Deutsch/Englisch mit
Simultanübersetzung im Plenum
(in Arbeitsgruppen teilweise)

Tagungssekretariat:

Behinderung und Entwicklungs-

zusammenarbeit e.V. (bezev)

Wandastr. 9

45136 Essen

Tel.: +49 (0) 201/ 17 88 963

Fax: +49 (0) 201/ 17 89 026

conference@bezev.de

www.bezev.de

Die Tagung wird gemeinsam veranstaltet von:



Die Tagung wird zusätzlich gefördert von:



Verantwortlich: Gabriele Weigt (bezev)
Fotos: Kindernothilfe (Titel, S.4 unten),
Kindermissionswerk (S.2 Fonds, S. 5-8)
Layout: Christian Bauer, studiofuegestaltung.net
Druck: ninodruck, Neustadt a. d. W.
gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Programm

DONNERSTAG 3. FEBRUAR 2011

10:00	Begrüßung
10:15	Grußworte Jürgen Nimptsch, <i>Oberbürgermeister der Stadt Bonn (angefr.)</i> Gerald Knauf, <i>Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW</i> Einführung in die Tagung Gabriele Weigt, <i>Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit (bezev)</i>
10:30	Frühe Kindheit in Entwicklungsländern. Die Risiken von Armut für die kindliche Entwicklung Nora Sabani, <i>UNICEF Skopje, Mazedonien</i>
11:15	Strategien und Umsetzung eines ganzheitlichen Ansatzes der frühkindlichen Entwicklung Nadica Janeva, <i>UNICEF Skopje, Mazedonien</i>
12:00	Vom Wissen zum Handeln. Die Bedeutung der frühkindlichen Entwicklung für die Bekämpfung der Armut und für die gesellschaftliche Entwicklung Emiliana Vegas, <i>Weltbank, USA</i>
12:45	Mittagessen
14:00	Der Einfluss von Ernährung und Stimulation für die Entwicklung von Kindern unter fünf Jahren in Entwicklungsländern Sally Grantham McGregor, <i>University College London, Großbritannien</i>
14:45	Parallele Workshops (flexible Kaffeepause) WS 1: Schwerpunkt Ernährung: Was ist zu tun, um langfristige Folgen von Unter- und Mangelernährung für die menschliche Entwicklung zu vermeiden? Dr. Pablo Stansbery, <i>Save the Children, USA</i> WS 2: Schwerpunkt Mutter-Kind-Gesundheit: Armutbedingte Risiken für die Gesundheit von Mutter und Kind. Wie können diese minimiert werden? Dr. Lisa Sous, <i>Ärzte für die Dritte Welt, Frankfurt</i>

WS 3: Schwerpunkt armutsbedingte Erkrankungen:
Auswirkungen armutsbedingter Faktoren für die frühkindliche Gesundheit und Entwicklung. Vorstellung eines gemeinwesenbasierten ländlichen Gesundheitsprogramms zur Prävention und Behandlung von kindlichen Erkrankungen und Entwicklungsstörungen in Kambodscha
Dr. Bhoomikumar Jegannathan, *Caritas Cambodia, Kambodscha*

WS 4: Schwerpunkt soziale und emotionale Faktoren:
Sicherung von Zukunftschancen für Kinder durch konsequent präventive Jugendhilfeplanung am Beispiel Mo.Ki – Monheim für Kinder
Annette Berg, *Stadt Monheim am Rhein, Monheim*

17:00	„Markt der Möglichkeiten“ Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen
17:45	Verleihung des bezev-Preises für wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Behinderung und Entwicklung
18:00	Abendessen
20:00	Coming together – „Gespräche am Kamin“

FREITAG 4. FEBRUAR 2011

09:00	„Nothing about us without us“. Paradigmenwechsel vom Fürsorgeansatz zum Rechtskonzept Guido Falkenberg, <i>Kindernothilfe, Duisburg</i>
09:15	Identifikation von frühkindlichen Behinderungen in Entwicklungsländern Carissa Gottlieb, <i>University of Wisconsin</i>
10:00	Community-Based-Rehabilitation (CBR) – ein geeigneter Ansatz, Armut zu reduzieren und die menschliche Entwicklung zu fördern Chapal Khasnabis, <i>WHO, Schweiz</i>
10:45	Kaffeepause
11:15	Vorstellung eines erfolgreichen Früherkennungs- und Frühförderprogrammes als Teil eines umfassenden „Programms der frühkindlichen Entwicklung“ Sandy Padayachee, <i>Leonhard Cheshire Disability, Südafrika</i>
12:00	Mittagessen
13:30	Parallele Arbeitsgruppen (flexible Kaffeepause)

WS 5: Erfahrungen aus der Praxis: Herausforderungen und Lösungsansätze für Früherkennung und -förderung im Rahmen von CBR-Programmen
Roelie Wolting, *Dutch Coalition on Disability and Development, Niederlande*

WS 6: Neue Fenster für eine frühe Inklusion öffnen.
Früherkennung und -förderung für Kinder mit Behinderung in allgemeinen frühkindlichen Programmen ermöglichen
Usha Ramakrishnan, *Vidya Sagar Chennai, Indien*

WS 7: Inklusive frühkindliche Erziehung in Chile
Patricia Araneda Castex, *Junta Nacional de Jardines Infantiles, Chile*

WS 8: Inklusion von Kindern mit Behinderung in frühkindlichen Angeboten und Einrichtungen in Deutschland? Wo stehen wir?
Marlis Mulder, *Caritas-Kindergarten „Der kleine Prinz“, Ochtrup*

15:30	„Markt der Möglichkeiten“ Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen
16:00	Podiumsdiskussion Vom Reden zum Handeln: Wie kann die deutsche Entwicklungszusammenarbeit inklusive frühkindliche Programme stärken? <i>Moderation:</i> Doro Wiebe, <i>ZDF</i> Gudrun Kopp, <i>Staatssekretärin im BMZ (angefr.)</i> Emiliana Vegas, <i>Weltbank, USA</i> Usha Ramakrishnan, <i>Vidya Sagar Chennai, Indien</i> Guido Falkenberg, <i>Kindernothilfe</i> Entwicklungspolit. SprecherInnen der Parteien (<i>angefr.</i>)
17:00	Schlussresümee und Abschluss der Veranstaltung



Vorwort

Frühkindliche Entwicklung spielt eine Schlüsselrolle für das Entwicklungspotenzial von Gesellschaften. Sie trägt entscheidend zum Erreichen des Millenniumsziels der Armutsreduzierung bei sowie zu den Entwicklungszielen im Bereich der Gesundheit und der Bildung. Diese Bedeutung spiegelt sich bisher jedoch kaum in entwicklungspolitischen Maßnahmen wider.

Die ersten Lebensjahre, wie auch die vorgeburtliche Entwicklung, sind für die menschliche Entwicklung von besonderer Bedeutung. Ein Aufwachsen unter Armutbedingungen kann die kindliche Entwicklung entscheidend negativ und mit lebenslangen, irreversiblen Konsequenzen beeinflussen.

Ziel der Tagung ist es, die Bedeutung der frühkindlichen Entwicklung für die menschliche Entwicklung und für die Bekämpfung der Armut deutlich zu machen. Welche Folgen hat umgekehrt Armut für die menschliche Entwicklung und mit welchen Strategien können die negativen Konsequenzen vermieden werden? Wie können auch in Armutssituationen Kinder mit Behinderung frühzeitig identifiziert und gefördert und, falls vorhanden, in allgemeine frühkindliche Programme integriert werden?

Diese Fragen sollen im Rahmen der Tagung behandelt werden. Des Weiteren wird sich die Veranstaltung damit beschäftigen, wie der Bereich der frühkindlichen Entwicklung in der Entwicklungszusammenarbeit unter Berücksichtigung der Community-Based-Rehabilitation gestärkt werden kann.

